

<b>Zeitschrift:</b>	Werk, Bauen + Wohnen
<b>Herausgeber:</b>	Bund Schweizer Architekten
<b>Band:</b>	97 (2010)
<b>Heft:</b>	3: wet cetera DSDHA
<b>Artikel:</b>	Über der Meerenge von Weggis : Haus in Weggis LU von Unger & Treina Architekten, Zürich
<b>Autor:</b>	Schindler, Anna
<b>DOI:</b>	<a href="https://doi.org/10.5169/seals-144723">https://doi.org/10.5169/seals-144723</a>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

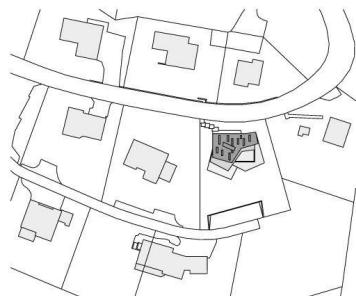
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Bilder: Francesca Giovanelli



## Über der Meerenge von Weggis

**Haus in Weggis LU von Unger & Treina Architekten, Zürich**

Filmausstatter seien Architekten, die alles behaupten könnten und nichts beweisen müssten. So hat Filmarchitekt Ken Adam sein Schaffen umschrieben – der Mann, der mit seinen heute noch futuristisch anmutenden Setbauten das Ambiente vieler James-Bond-Filme prägte. Reale Architekten hingegen stehen unter Beweiszwang: der räumlichen Tauglichkeit ihrer Bauten, des technischen Funktionierens, der ästhetischen Akzeptanz. Unger Treina Architekten gelingt dies in dem Haus für einen Rennwagenliebhaber in Weggis mit beinahe Adamschem Selbstverständnis. Ihr Bau an einem steilen Aussichtshang über dem Vierwaldstättersee ist eine faszinierende Symbiose von Natur und Technik in einer stringenten, reduzierten Formen- und Materialsprache, den man sich durchaus als Spielort eines Agententhrillers vorstellen könnte.

Dahinter stand am Anfang der Wunsch des Bauherrn nach einer Garage mit Schlafplatz. Erhalten hat er am Ende eine raffinierte, zweiteilige Wohn- und Parkieranlage. Auf der Zufahrtsebene gräbt sich dabei zuunterst eine stattliche, 6,50 Meter hohe Garagenhalle, die Präsentationsraum und kleine Werkstatt zugleich ist, tief in den Hang hinein. Die zweite Ebene umfasst unterirdische Serviceräume, auf der dritten Ebene beginnt das

Wohnen: in einem expressiven, dreigeschossigen, dem Wasser zugewandten Stapel aus Betonboxen, dessen polygonaler Grundriss auf jeder Etage eine andere Form annimmt. Dabei bildet jeweils die Decke des unteren Raums die Bodenplatte des daraufliegenden Bereichs; ein direktes Aufeinanderstapeln von massiven Betonplatten, wie es die Architekten anfangs vorhatten, konnte wegen der gesetzlich vorgeschriebenen Bauhöhe nur durch Einbusse der Raumhöhen verwirklicht werden. Trotzdem lässt sich die Schichtung von aussen deutlich ablesen: Drei teils mehrfach geknickte Betonquader lagern einer auf dem anderen und bilden eine starke, in sich ruhende Figur. Auf jeder Ebene weichen die rund einen halben Meter starken Raumhüllen etwas mehr gegen den Hang zurück, so dass sich das Ensemble unaufdringlich in die Massstäblichkeit des Ferienhaushügels einschreibt. Es offenbart weder seine wahre Grösse, noch seine vertikale Ausdehnung in der Tiefe des Hangs. Stattdessen zeichnet es sich in einer heterogenen Umgebung durch seine geschlossenen, schimmernden Weisszementwände in handwerklich hervorragender Qualität aus. Wie Objektive öffnen sich die langgezogenen, gewinkelten Körper an den Stirnseiten mit voll verglasten Öffnungen.

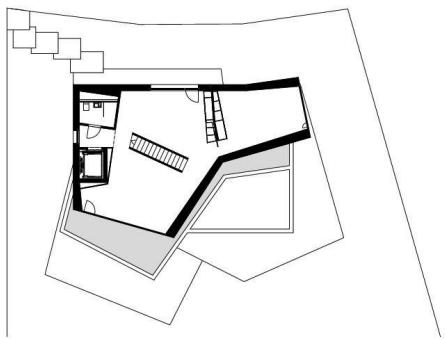
Im Innern dominiert eine klare Raumgliederung sowie eine fast asketisch anmutende Materialwahl. Nicht gespart wurde unter den Oberflächen: Die raffinierte verborgene Haustechnik entspricht dem aktuellen Stand im gehobenen Preissegment. In diesem Haus – mit eigenem Ser-

verraum – lässt sich dank mobilen Touchscreens alles jederzeit und überall per Knopfdruck steuern: von den Videokameras bis zur Musik auf der Poolterrasse.

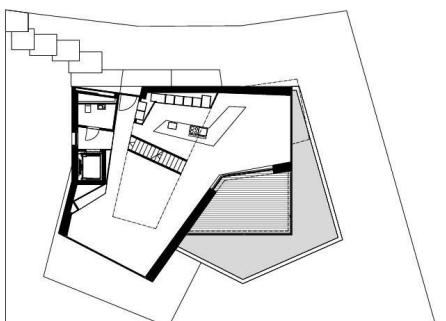
Trotz dieser technischen Highend-Ausstattung fehlt jedoch der Bezug des Hauses zur Natur nicht: Sämtliche Räume richten sich auf den See aus oder wenden sich alternativ den roten Felsen an der Rigiflanke zu. So geniesst der auf der privaten ersten Wohn- und Schlafetage ins Haus integrierte, halb überdeckte Pool einen 300-Grad-Panoramablick über die «Meerenge von Weggis»; im Wohnzimmer eine Etage weiter oben wähnt man sich in einem startenden Wasserflugzeug. Hier liegt auch die schnittige, ganz in Weiss gehaltene Küche; zuoberst im Adlerhorst finden sich Büro und Heimkino. Die Farbgebung ist ein Spiel mit Schwarz und Weiss: Der Boden aus geräucherter Eiche kontrastiert mit den strahlend hellen Wänden, Decken und Oberflächen aller Einbauten. Als markanter Raumteiler ist die Treppe in einem über die ganze Höhe des Hauses offenen Schacht in der Mitte des Grundrisses eingespannt. Dessen Wandscheiben wurden mit künstlich verwittertem Zementputz überzogen; die Oberfläche erinnert an alte Lehmmauern und liefert einen Hauch rauher Sinnlichkeit in der High-Tech-Welt.

Anna Schindler

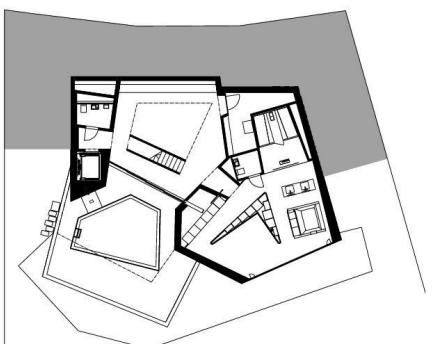
**Bauherrschaft:** privat  
**Architektur:** Unger & Treina Architekten, Zürich;  
**Projektverantwortliche:** André Treina, Alfredo Zuazua  
**Bauingenieur:** Wismer + Partner, Rotkreuz  
**Bauzeit:** 2008–2009



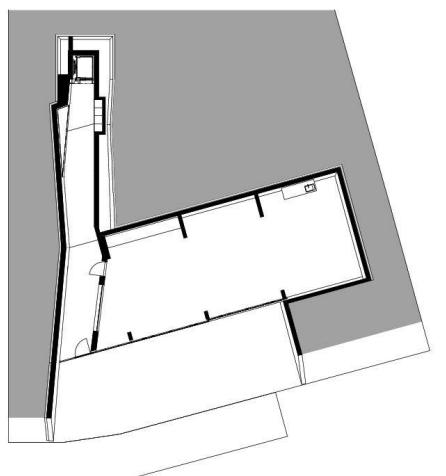
Ebene 5



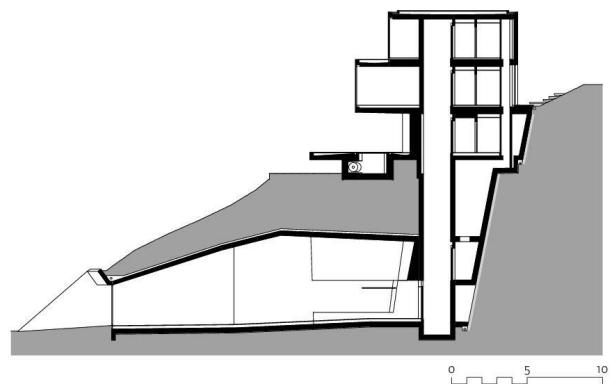
Ebene 4



Ebene 3



Ebene 1



Von oben nach unten: Wohnraum, Treppe und Küche, Eingangskorridor mit Fenster zur Garage

